

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 4

Artikel: WhatsApp : so funktioniert es!
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WhatsApp

So funktioniert es!



Gemeinsam üben und Spass haben: Kursleiterin Nicola Wyss (Mitte) zeigt den Teilnehmenden die WhatsApp-Anwendungen.



Englisch «What's up?» heisst: Was geht, was ist los? Ganz ähnlich heisst «WhatsApp», das Programm, mit dem Milliarden

Menschen per Handy Textnachrichten, Bild-, Sprach- oder Videobotschaften austauschen. Was und vor allem wie das geht, lernen die Teilnehmenden am WhatsApp-Workshop von Pro Senectute Kanton Luzern.

TEXT: ANNEGRET HONEGGER, FOTOS: MONIQUE WITTMER

Gut 55 Milliarden Nachrichten flitzen per WhatsApp durch die Welt – pro Tag. Ein paar mehr sollen es bald auch dank Rita, Monika, Christine, Joe, Marianne, Margrit und Ruth sein. Die meisten am Tisch haben schon erste Erfahrungen mit dem «kleinen Progrämmli» gesammelt. Aber weil das Smartphone noch allzu oft macht, was es will, haben sie sich für diesen Workshop angemeldet.

Nachdem sich alle mit dem drahtlosen Internet im Kursraum verbunden haben, erklärt Kursleiterin Nicola Wyss den grossen Vorteil von WhatsApp: «Wenn ihr WLAN habt, sind alle WhatsApp-Anwendungen gratis.» Online daheim oder unterwegs dank Gratis-WiFi kann man ohne böse Überraschung auf der Handy-Rechnung mit Freunden und Familie kommunizieren. «So könnt ihr euren Lieben die besten Schnappschüsse aus den Ferien schicken, zum Geburtstag «Happy Birthday» aufnehmen oder direkt per Video-Telefonie zei-

gen, wie schön der Sandstrand vor dem Hotel ist», erklärt Nicola Wyss.

Die Teilnehmenden tauschen ihre Telefonnummern aus und üben, sich gegenseitig Texte, Fotos und Sprachnachrichten zu senden oder sich per Kamera zu verbinden. Unter viel Gelächter werden «Hallo», selbstgeknipste Bilder oder ein gesungenes «Röti Rösli» verschickt. Und vom einen Raum in den andern hört man die Begeisterung, wenn die Videoverbindung klappt.

Kursleiterin Nicola Wyss überwindet durch ihre fröhliche Lockerheit schnell allfällige Anfängerängste vor der

neuen Technik. Sie erklärt das Wesentliche und lässt beiseite, was nur verwirrt. Obwohl WhatsApp, das seit einigen Jahren zum mächtigen Facebook-Konzern gehört, wegen der vielen gesammelten Daten auch kritisiert wird, findet sie: «WhatsApp ist einfach zu bedienen, kostenlos und bietet in einem Programm vieles, was man braucht.»

Dank der kleinen Gruppe kann die Kursleiterin auf individuelle Fragen eingehen und merkt rasch, ob auch alle alles verstanden haben. Oft reicht eine kleine Hilfestellung von der Fachfrau, ein Tipp der Sitznachbarin oder ein zweiter

Versuch für ein Aha-Erlebnis. Manchmal sei im Umgang mit den schnellen digitalen Geräten Geduld gefragt.

Geduld und systematische Erklärungen schätzen die Teilnehmenden auch im Workshop. «Meine Nichten und Neffen kann ich zwar fragen, aber sie erklären mir die Dinge oft so schnell, dass ich danach nicht wirklich mehr weiss», meint jemand, und viele nicken. Nicola Wyss bestätigt dies: «Die Jungen sind mit diesen Techniken aufgewachsen und verstehen deshalb oft nicht, was Älteren Probleme bereitet.»

Dank vieler Beispiele und etwasa Unterstützung gewinnen die Teilnehmenden sichtlich Sicherheit. Nach drei Stunden rauchen die Köpfe ob all der Informationen, Tipps und Tricks, die Nicola Wyss an diesem Nachmittag geboten hat. Einige wollen daheim das Gelernte mit den Kursunterlagen nochmals in Ruhe durchgehen. Andere freuen sich auf einen ruhigen Abend ganz ohne Piepsen ihres Telefons. Bereit für das Abenteuer WhatsApp sind jetzt aber alle. *

Pro Senectute Kanton Luzern

Der nächste WhatsApp-Workshop findet am 25. April in Luzern statt. Voraussetzung sind ein eigenes Smartphone, der Besuch eines Grundkurses oder gleichwertige Kenntnisse. Informationen und Anmeldung: Pro Senectute Kanton Luzern, Bildung+Sport, Telefon 041 226 11 95, Mail bildung.sport@lu.prosenectute.ch, www.lu.prosenectute.ch

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in diesem Heft oder unter www.prosenectute.ch